

AUFHEIZ- UND ABKÜHLPROTOKOLL

Durch die Installation einer Fußbodenheizung und die daraus resultierenden thermischen Längenänderung des Materials, können Rissbildungen an Fußbodenkonstruktionen entstehen. Um dieses Risiko aus das Minimum zu begrenzen, ist es notwendig die Fußbodenheizung langsam und regelmäßig auf Temperatur zu bringen. Aus diesem Grund ist es ratsam, dem vorliegenden Aufheiz- und Abkühlprotokoll zu folgen.

- Wenn im Deckboden Leitungen oder Rohre verlegt werden, muss die Deckschicht über diesen Leitungen oder Rohren eine Dicke von mindestens 25 mm aufweisen.
- Wenn horizontale Leitungen für Prozesstemperaturen von über 40 °C (wie z.B. Warmwasser- und/oder Zentralheizungsleitungen) installiert werden, müssen diese "warmen" Leitungen durch großzügig bemessene oder wärmedämmende Mantelrohre geleitet werden.
- Der Estrich muss vor Beginn der Verlegearbeiten aufgeheizt werden. Zementgebundene Böden müssen mindestens 28 Tage alt sein bevor mit dem Aufheizen begonnen werden kann. Bei gipsgebundenen Deckschichten kann dies, abhängig von Qualität, schon früher gestartet werden, da hier eine höhere interne Biegefestigkeit vorliegt. Als Faustregel gilt, dass ein Calciumsulfatestrich nie mehr als 3% (CM %) Feuchtigkeit enthalten darf. Dies muss mit einem Calciumcarbid Messgerät bestimmt werden.
- Es sollte mit einer Temperatur, 5 °C höher als die Umgebungstemperatur des Raumes, gestartet werden.
- Die Aufheizung ist jeden Tag um 5 °C zu erhöhen, bis die Höchsttemperatur erreicht wird (oft liegt diese bei 40 °C).
- Die Höchsttemperatur ist mindestens 1 Tag pro cm Bodendicke aufrechtzuerhalten.
- Danach ist die Temperatur in Schritten von 5 °C zu senken, so lange bis die Starttemperatur wieder erreicht wird.
- Wenn genügend Zeit vorhanden ist, sollte der Prozess mehrere Male wiederholt werden.
- Die betroffenen Räume sind in dieser Zeit gut zu lüften, Zugluft über dem Boden ist allerdings zu vermeiden.
- Die Temperatur an der obersten Deckschicht darf nach Anbringen des Kunstharzboden maximal 28 °C betragen.
- Nach Aufheizung des Deckbodens ist der Feuchtigkeitsgehalt des Bodens zu messen (CM Methode).
Auf Beschädigungen der Leitungen im Boden ist zu achten.
- Maximaler Restfeuchtigkeitsgehalt darf sein:

KUNSTHARZ	ANHYDRIT		ZEMENT	
	OBH*	MBH**	OBH*	MBH**
EP Mörtelboden	< 0,5%	< 0,3%	< 4,0%	< 4,0%
EP Verlaufsbeschichtung	< 0,5%	< 0,3%	< 4,0%	< 4,0%
EP Versiegelung	< 0,5%	< 0,3%	< 4,0%	< 4,0%
PU Verlaufsbeschichtung	< 0,5%	< 0,3%	< 4,0%	< 4,0%

*OBH: Ohne Bodenheizung

**MBH: Mit Bodenheizung

Uzin Utz Nederland bv arbeitet mit dem Qualitätssicherungssystem gemäß NEN-EN ISO-9001/14001 und ist vom TÜV Nederland QA zertifiziert. Dies bedeutet, dass Lieferungen in Übereinstimmung mit den für dieses System erstellten Produkt- und Prozessspezifikationen erfolgen und die gelieferten Produkte sowie Dienstleistungen der in diesen technischen Spezifikationen festgelegten Beschreibung entsprechen. Da Uzin Utz Nederland bv keinen Einfluss darauf hat, wie und unter welchen Bedingungen die Produkte verarbeitet werden, ist jegliche Haftung für Schäden, die durch die Verarbeitung der Produkte entstehen, ausgeschlossen. Mit der Veröffentlichung dieses Datenblatts verlieren alle bisher veröffentlichten Datenblätter zu diesem Produkt ihre Gültigkeit. © Uzin Utz Nederland bv. Alle Rechte vorbehalten. Das Kopieren und/oder die Vervielfältigung dieser Publikation, in welcher Form auch immer, ist ohne schriftliche Genehmigung von Uzin Utz Nederland bv nicht gestattet. | 03.2020